

Mehr Anerkennung für die Etage

Der fünfte Housekeeping-Kongress ging Anfang Juni in Wien über die Bühne

Mehr Workshop als Kongress: Die Hausdamen tagten wieder. In drei Praxismodulen wurden die Themen „Sicherheit“, „Bodenreinigung“ und „Führungskompetenz“ erörtert.

Etwas mehr als dreißig Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer fanden sich Anfang Juni in Wien zum fünften Housekeeping-Kongress ein. Die Veranstalterinnen Andrea Pfleger und Gabriele Perklitsch wählten Wien als Ort, um vorzugsweise den Housekeeping-Managerinnen der Stadthotellerie dieses Fachseminar schmackhaft zu machen.

Den thematischen Bogen spannten die Expertinnen vom weiten Feld der fachgerechten Bodenreinigung über die Sicherheit auf der Etage – vom Brandschutz über die Hygiene bis zur Arbeitssicherheit – bis hin zu einem eigenen Workshop für Führungskompetenz. Erfahrungen aus der Vergangenheit führten bei der diesjährigen Veranstaltung dazu, die Inhalte so anzubieten, dass jeder Teilnehmer in deren Genuss kommt. Das Splitting in Arbeitsgruppen, wo man nur ein Modul konsumierte, ist somit

Geschichte. Der einhellige Tenor der Hausdamen: „Wir wollen an allen Praxismodulen teilnehmen.“

Praxismodul Bodenreinigung

Im Workshop zur Bodenreinigung teilten sich drei Experten das Rednerpult: Bodenpapst Paul Geißler aus Deutschland sprach nicht nur über die vielfältigen Materialien und ihre Eigenschaften, sondern betonte auch die Kardinalsfehler. Meistens wird bereits im Stadium der Planung völlig vernachlässigt zu evaluieren: Welches Material will ich im Betrieb, was will der Architekt, wie teuer ist es und – last but not least – wie lässt es sich professionell reinigen? Dem untergeordnet beantwortete Geißler Fragen wie, „welche Böden für welche Bereiche und welchen Zweck?“; „Langlebigkeit und Werthaltigkeit eingesetzter Materialien“.

Andreas Marksteiner, Abteilungsleiter Anwendungstechnik beim Hygienespezialisten Holluschek, knüpfte nahtlos an und erörterte Reinigungsmechanismen bei Böden, gab Empfehlungen zu Beratungen und Reinigungsvorgänge und gab darüber hinaus noch einen Überblick über das breite Spektrum der Reinigungschemie. Rainer Winkelbauer, Verkaufsleiter beim Housekeeping-Spezialisten „Bösch“, oblag es schließlich, nicht nur auf den Einsatz richtiger Reinigungsgeräte zu verweisen, sondern vielmehr die „Gute Hygiene-Praxis“ in den Kontext eines professionellen Hygiene-Konzeptes für das gesamte Hotel zu stellen.

Praxismodul Arbeitssicherheit

Während eine Gruppe die Welt der Böden erörterte, bearbeiteten Andrea Pfleger und Hygiene-Experte Arno Sorger die ausufernden Bereiche der Arbeitssicherheit. Alleine die Aufzählung der Themenfelder – Alarmpläne, Brandschutz, Hygiene, Personenhgiene, Schmuckverbot, Nichtraucherschutz, Erste-Hilfe-Verhalten, Sicherheitsvertrauens-

leute, Checklisten und Datenblättern – zeigte eindrucksvoll auf, wofür man im Housekeeping überall zuständig ist. Verblüfft über eine derartige Fülle von Verantwortlichkeiten runzelte so manche Teilnehmerin die Stirn. In der täglichen Arbeit im Betrieb dürften Sicherheit und Zuständigkeit bestenfalls eine Randerscheinung sein.

Praxismodul Führungskompetenz

„Wissen Sie, wie viel Prozent Ihrer Arbeitszeit Sie womit verbringen?“ Mit dieser einfach klingenden Frage stellte Traineein Sabine Rohmoser im Praxismodul „Führungskompetenz“ die Hausdamen vor erhebliche Probleme. Was auf den ersten Blick simpel anmutet, stellte sich als gar nicht so einfach zu beantwortende Frage heraus. In dieser Art vertiefte Rohmoser allerdings die Thematik „Führung“, und das blieb bei den Teilnehmerinnen nicht ohne Wirkung. Die durchaus beabsichtigte Interaktion entstand unwillkürlich. Es wurde getuschelt, beraten, gefragt – verbal und nonverbal. Dadurch zeigte sich eines ein-



Paul Geißler gilt als der „Bodenpapst“: Der Deutsche referierte nicht nur über die mannigfaltigen Materialien, sondern auch über die richtige Reinigung. In dieser Szene erklärt er den Unterschied zwischen Granit und Terrazzo.



Input aufsaugen und im Betrieb umsetzen: Heidi Malojevic vom Wellnesshotel „Ebner's Waldhof“ in Fuschl.



Aufmerksame Zuhörerin: Marianne Soraperra, Hausdame in der Wellness Residenz Schwarz in Mieming.



Von nichts kommt nichts: Die aktuelle Young-Hotelier-Award-Gewinnerin Christina Baumer, Housekeeping Executive im Hotel Steigenberger Herrenhof in Wien.



Mehr Fachseminar als Kongress: In zwei Vortragsmodulen wurden Themen wie „Sicherheit auf der Etage“ sowie „Bodenreinigung“ bis in kleine Details erörtert.



Gabriele Perklitsch (l.) und Andrea Pflieger organisierten den Housekeeping-Kongress diesmal in Wien.



Bilder: HGV PRAXIS

Dauergast bei HKK mit einem nicht minder aktuellen Dauerthema: Hygiene-Experte Dr. Arno Sorger hatte aufgrund der EHEC-Debatte rhetorisch alle Hände voll zu tun – die er zuvor natürlich fachgerecht desinfizierte.

drucksvoll: Führen ist zuallererst Kommunikation. Und wie man richtig kommuniziert, das wurde in diesem Praxismodul nicht nur via Power-Point präsentiert, sondern sofort in der Praxis geübt.

Suche nach Kontur

Im Rückblick wird unmissverständlich klar: Es gab Housekeeping-Kongresse mit deutlich über hundert Teilnehmern. Mit knapp drei Dutzend Hausdamen heuer war die Teilnahme so gering wie nie. Was die Frage nach dem Grund aufwirft: Thematisch waren die Workshops stets mit wichtigen Themen bestückt, und den Referenten mangelte es auch keineswegs am fachlichen Background. Sicher könnte von der Organisation die Werbe-

trommel mehr gerührt werden, was der Veranstaltung nicht schaden würde. Aber es drängt sich doch der Verdacht auf, dass die Arbeit auf der Etage ganz einfach nach wie vor nicht die Anerkennung genießt, die sie verdienen würde. Wenn sich ein Hotelier mal vor Augen hält, wo er sein Geld verdient, und dann vergleicht, welches Image diese Abteilung hat, dann offenbart sich die Diskrepanz. Verdient wird mit dem Zimmer. Das Housekeeping bleibt aber Mauerblümchen hinter der Reception, hinter den Köchen, Kellnern und Barkeepern. Der Ruf nach Anerkennung dieser stillen Profis verhallt (fast) ungehört. Eine schärfere Kontur täte einem Fachseminar wie dem Housekeeping-Kongress folglich mehr als gut. *-sax-*



Im Workshop-Modul „Führung“ ging es dann vor allem interaktiv zur Sache. Wie dieses Bild gut zeigt, geht ohne professionelle Kommunikation gar nichts.

Für Natalya Unger vom Best Western Hotel „Das Tigra“ in Wien war der HKK ein Heimspiel.



Annemarie Kröll, Hausdame im Tauern-Spa in Kaprun, scheute nicht den Weg nach Wien und zeigte sich vom Führungs-Workshop beeindruckt.



ECOTEMP® - DAS REVOLUTIONÄRE SPÜLMASCHINEN SORGLOS-KONZEPT AUF MIETBASIS - EINZIGARTIG IN GANZ ÖSTERREICH

Sie bezahlen monatlich Ihre Miete und wir kümmern uns um:

- ▲ professionelle Geschirrspülmaschine inkl. 2 Geschirrkörben
- ▲ perfekt abgestimmte Dosiertechnik
- ▲ niedrige Betriebskosten
- ▲ ein kompetenter Ansprechpartner
- ▲ inkl. Fullservice Vertrag für 5 Jahre